

## Kurzprotokoll aus der Gemeinderatssitzung vom 25. Juli 2017

Die Anschaffung von Defibrillatoren für das Gemeindegebiet soll nicht länger warten: Die Gemeinde Staig möchte daher insgesamt sechs Defibrillatoren besorgen und sie an öffentlichen Orten installieren. Mit speziellen Wandschränken für Außenmontage sollen das Feuerwehrgerätehaus und die Turnhalle in Steinberg bestückt werden. Weitere Geräte sind in den Schalterräumen der neuen Donau-Iller Bank in Staig sowie der früheren Raiffeisenfiliale Altheim im neuen Rathausgebäude in der Raiffeisenstraße 7 geplant. In Essendorf soll ein privater Standort gefunden werden, in Weinstetten kann ein Defibrillator im Bereich des noch zu errichtenden POP-Standorts (Point of Presence) für das schnelle Internet installiert werden. Ein zusätzlicher Standort in Harthausen erübrigt sich, da nach Überzeugung der Rätinnen und Räte die Wege nach Altheim oder in die Kirchstraße kurz sind.

Ein Defibrillator kostet ca. 1.050 Euro, ein Außenschrank 1.190 Euro, erläuterte Stefan Gehrt vom Deutschen Roten Kreuz in Dorndorf. Damit das Erste-Hilfe-Programm schnellstmöglich umgesetzt werden kann, sollen die erstgenannten 4 Standorte noch in diesem Jahr realisiert werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Finanzierung im Haushalt einzuplanen – wenn nötig auf zwei Jahre verteilt.

Die Renovierung des Lehrerzimmers steht neben der Umorganisation der Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung im Focus des Geschehens im Funktionsgebäude Nachbarschaftsgrundschule/Vereine, Schulweg 10. Der Vorsitzende erläutert die Situation und verweist auf eine bereits stattgefundene Besichtigung der Räumlichkeiten. Der jetzige Zustand wurde durch Herrn Bailer erläutert, die aus den 80er Jahren stammende Einrichtung wird gänzlich ausgetauscht. Fertigmöbel sind bereits bestellt. Lieferengpässe gibt es zur Zeit im Bereich Miniküche und Garderobe. Zu diesen speziellen Einrichtungselementen wurden 5 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Entsprechende Haushaltsmittel sind in der Haushaltsplanung für 2017 eingestellt.

Die Sanierung des Lehrerzimmers soll - die fristgerechte Lieferung aller Ausstattungsgegenstände vorausgesetzt - analog zum Umbau der Räume für die Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung in den Sommerferien erfolgen.

Die Beleuchtung des neuen Erschließungsabschnitts „Hinter den Tannen IV“ wird mit dem bisherigen Straßenlampenmodell Siteco City-Light Plus fortgesetzt. Allerdings sollen die zu ordernden Lampen ein LED-Leuchtmittel mit einer Lichtwärme von 3000 Kelvin tragen, Mastausführung und Masthöhe bleiben wie in den vorhergehenden Erschließungsabschnitten gleich. Zur Ausschreibung beschloss der Gemeinderat, die Unternehmen im Verbandsgebiet zu berücksichtigen. Die Firmen Elektro Arnold in Hüttisheim, Elektro Aubele in Schnürpflingen, Elektro Häussler in Illerkirchberg und Elektro Kienhöfer in Staig sollen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden.

Nachdem das Verkehrsaudit für die ursprüngliche angedachte Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes auf der Harthäuser Straße fertiggestellt, der Urheber der Planung aus der juristischen Betrachtung der Sachlage jedoch keinerlei Haftung für die

Herstellung der Gestaltungsvariante übernehmen möchte, wurde seitens Herrn Architekt Hörger noch weitere Alternativen zur möglichen Gestaltung vorgelegt.

Angeleitet von Gestaltungen auf anderen Verkehrsplätzen stellt sich, so der Bürgermeister, nun die Frage, ob auch nur eine florale Gestaltung in Frage kommen könnte. Dies wäre auch bei den Alternativvorschlägen von Herrn Hörger möglich, wenn man Holz- und Stahlstelen durch Pflanzen ersetzt, die in Gestalt einer Säule gebracht würden.

Gespräche mit der BUND-Ortsgruppe haben ergeben, dass auch eine Gestaltung mittels Stauden möglich wäre. Dies bedingte allerdings den Komplettaustausch des Bodens und die Entfernung vorhandener Fundamente. Schließlich soll ein Gemisch aus kiesigem Sand (4 Teile) und Mutterboden (1 Teil) eingebracht werden. Der Pflegeaufwand wäre bei dieser Variante vermutlich niedriger wie in den bisher diskutierten Entwürfen. Der ermittelte Aufwand für eine solche Maßnahme würde sich auf ca. 5.000 Euro belaufen.

Nach kurzer Diskussion einigte sich der Gemeinderat auf letztere Variante, welche auch unter Mitwirkung des Bauhofes möglichst preiswert hergestellt werden kann.

Unter dem Punkt Bausachen wurde ein Vorhaben im Kenntnisgabeverfahren behandelt. Der Gemeinderat nahm von dem Antrag zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Steinberg Kenntnis.

Anschließend gab der Bürgermeister bekannt, dass die geplante Umstellung vom bisherigen kameralistischen Buchungssystem auf NKHR, die neue „Kommunale Doppik“ nicht wie geplant zum 01.01.2018 erfolgen kann. Nicht vorhersehbare Entwicklungen führten dazu, dass die ursprünglichen Termine im Hinblick auf die Umfänglichkeit der Themenkomplexe bei Ausnutzung aller Ressourcen nicht eingehalten werden können. Die Antragstellung zur Verschiebung des Umstellungstermins auf den 01.01.2020 war unverzichtbar.

Des Weiteren berichtet der Bürgermeister von dem Schreiben der Kath. Kirchengemeinde, welches auch allen Rätinnen und Räten zugeleitet wurde und die Aufbahrung von Urne und Sarg in der Kirche thematisiert. Der Vorsitzende gab einen kleinen historischen Abriss zur Entwicklung der Tradition in Staig. In einer anschließenden Erörterung war sich der Gemeinderat einig, dass auf Wunsch der Angehörigen einer Aufbahrung zum Gottesdienst in der Kirche gerne stattgegeben werden kann.